

selben zu wenig folgte, verließ der Nizam den Hof, und begab sich in die ihm übergebenen Provinzen Dekan und Malwa, die er bis an seinen Tod (1748) als einen unabhängigen Staat beherrschte. Vergebens reizte (1730) Mahomet, der seine Unterwürfigkeit nicht erzwingen konnte, die Maratten zum Angriffe der Provinz Malwa.

Die Maratten hatten damals an dem Sahu, der schon unter Aurungzebe vorgekommen ist, ein gemeinschaftliches Oberhaupt dem es noch so ziemlich glückte, die lockern Bande zwischen den durch ihre nördlichen Eroberungen mächtiger gewordenen Marattenfürsten zusammen zu halten. Sie mußten ihm gegen Dienstlehne, die er ihnen einräumte, andre Bezirke in den neuen Eroberungen überlassen. Während aber, daß diese ihr Gebieth nach allen Seiten erweiterten, führte Sahu zu Setterah, 25 Meilen westwärts von Punah, ein friedliches, ruhiges Leben, übertrug er, als er zu altern anfieng, die Regierungsgeschäfte seinem ersten Staatsbeamten, dem Peischwa. Dieser erlangte dadurch eine so große Gewalt, daß er, da

Sahu